

# STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER  
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!  
FREI UND UNENTGELTLICH  
INSPIRIEREND  
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...  
[www.KLAGEMAUER.TV](http://www.KLAGEMAUER.TV)  
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



## HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,  
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!  
WELTGESCHEHEN UNTER  
DER VOLKSLUPE  
S&G

~ AUSGABE 49/2016 ~  
KINDERSCHUTZBEHÖRDEN  
AM BEISPIEL KESB



### DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

#### INTRO

*db. Was den Kinder- und Jugendschutz in verschiedenen europäischen Ländern betrifft, lassen sich laut vorliegenden Quellen identische Entwicklungen der jeweils zuständigen Behörden feststellen. Es finden sehr voreilige Entzüge des elterlichen Sorgerechts statt, größtenteils gegen den Willen der Kinder. Ihnen wird der Kontakt zu den Eltern verweigert, auf ihre Wünsche oder Ängste wird nicht eingegangen. Die Eltern sind gezwungen zu beweisen ihre Erziehungspflicht erfüllt zu haben, und nicht die Behörden, dass dem nicht so ist. Durch die vielen Fremdplatzierungen\* kann regelrecht von einer aufblühenden Pflegeeltern- und Heimindustrie gesprochen werden. Die Kosten fallen auf den Steuerzahler. Hervorzuheben ist die besorgniserregende Entwicklung in Norwegen, wo 90 % der Fremdplatzierungen aufgrund harmloser Umstände verordnet und gesunde Familienstrukturen bewusst zerstört werden. In Norwegen sind mittlerweile 4-7 % aller Kinder unter*

*18 Jahren unter der Obhut des Barnevernet-Systems, der norwegischen Kinderschutzbehörde. Die Facebook-Gruppe „Norway, Give Us Back the Children You Stole“\*\* publizierte, dass im Frühjahr 2016 über 60.000 Menschen in verschiedenen europäischen Ländern, in Russland und Amerika gegen die staatliche Inobhutnahme norwegischer Kinder demonstriert haben. Auch in Deutschland werden jährlich über 40.000 Kinder (Stand 2014: 48.059) vom Jugendamt in Obhut genommen. Und seit in der Schweiz die KESB (Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde) im Jahr 2013 installiert worden ist, mehren sich auch hier Schreckensmeldungen. Diese S&G-Ausgabe befasst sich mit der Situation in der Schweiz. Die Entwicklungen und Prinzipien, welche hier aufgedeckt werden, sind aber überall dieselben. [1]*

Die Redaktion (ib./dd.)

\*Unterbringung minderjähriger Kinder außerhalb der eigenen Familie  
\*\*dt. „Norwegen, gib uns die Kinder zurück, die du gestohlen hast“

#### Der Name „Schutzbehörde“ soll Fremdplatzierungen legitimieren

*sk./rb.* Es mehren sich Berichte, dass Familienmitglieder völlig unverhältnismäßig durch die KESB aus der Familie gerissen und fremdplatziert werden: Die KESB Linth ließ einen damals achtjährigen Jungen durch die Polizei aus dem Unterricht abholen. Grund: Laut KESB könne die alleinerziehende Mutter ihre Mutterschaftspflichten nicht genügend erfüllen, da sie zu 100 % arbeite. Dies, obwohl der Junge tagsüber von der

Großmutter betreut worden war. Die verzweifelte Mutter erfuhr erst zwei Jahre später wohin ihr Sohn gebracht wurde ... In einem anderen Fall wurde der Schwester eines geistig behinderten Mannes verboten, sich um ihren Bruder zu kümmern, da die Betreuung laut KESB zu wenig professionell sei. In der Folge erhielt die Frau Hausverbot (für ihr gemeinsames Haus), der Bruder wurde in ein Heim gebracht und die KESB ver-

#### Von der bürgernahen Laien- zur bürgerfernen Zentralbehörde

*db.* Mit der Revision des Zivilgesetzbuches vom 1.1.2013 wurde aus der Vormundschaftsbehörde die KESB (Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde). Bis anhin wurde der Bereich Beistandswesen und Fremdplatzierungen von gewählten Bürgern ausgeführt, die in der Regel große Lebenserfahrung aus Beruf, Familien und Vereinen mitbrachten. Diese Volksnähe war unerlässlich für das Finden von menschlichen, vernünftigen und finanziell tragbaren Lösungen. Die heutige Praxis sieht ganz anders aus: Juristen und Sozialarbei-

ter betreuen Fälle, welche sie lediglich aus der Aktenlage kennen. Im Zentrum steht nicht mehr die zwischenmenschliche Beziehung, sondern die kalte Anwendung von Paragraphen. Die Gemeindebehörden werden keineswegs in die Entscheidungen miteinbezogen, sie bleiben lediglich Zahlstelle. Die Eigenständigkeit der Gemeinden geht dabei in diesem zentralistischen System verloren und Entscheidungen werden über die Köpfe der Bürger hinweg gefällt – bis hin zur totalen Entmündigung. [2]

#### Unverständlich: KESB missachtet Familienstrukturen

*büj.* Eine Zeugin berichtet: „Als es um die Fremdplatzierung von unserem Enkelkind durch die KESB ging, teilte diese uns mit, dass sie vom Gesetz her nicht einmal mit uns reden müssten. Verwandtschaftliche Beziehungen hätten keinen großen Einfluss auf die Fremdplatzierung eines Kindes. Erst wenn man als Großeltern eine behördliche Bescheinigung hat, kommt man als Pflegeeltern des eigenen Enkelkinds überhaupt in Frage. Obwohl wir eigene Kinder haben, wurde unser ganzes Haus angeschaut, ob es kindgerecht sei und wir müssten einen vierseitigen Fragebogen ausfüllen ... Der Junge

fühlte sich bei uns zuhause und kannte und liebte die ganze Familie. Ein solches Kind einfach in einer fremden Familie zu platzieren, hat mit dem so oft zitierten Kindeswohl nichts mehr zu tun.“ Dieser Zeugenbericht erinnert an den „Fall Flaach“: Eine Mutter, deren zwei Kinder fremdplatziert wurden, brachte diese in ihrer Verzweiflung um. Das wäre wohl nicht passiert, wenn man auf das Angebot der Großeltern – als Pflegeeltern zur Verfügung zu stehen – eingegangen wäre. [3]

kaufte das Haus der beiden, um damit die Unterbringungskosten zu decken ... Die Bezeichnung „Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde“ hat in manchen Fällen nichts mit dem Schutz von Kindern und Erwachsenen zu tun, sondern dient vielmehr als Legitimation für Fremdplatzierungen, die jeder gesunde Menschenverstand ein Verbrechen nennen würde! [4]

„Der Grundsatz in unserer Gesellschaft muss sein, dass ein Kind Wärme und Zärtlichkeit von Eltern erfahren darf, von Mutter und Vater. Und die Menschlichkeit, die menschliche Wärme, die mütterliche Wärme kann im Heim keiner geben, darf er nicht einmal.“

Pirmin Schwander,  
Schweizer Nationalrat der  
Schweizerischen Volkspartei (SVP)

Quellen: [1] [www.kla.tv/1769](http://www.kla.tv/1769) | [www.kla.tv/7930](http://www.kla.tv/7930) | [www.kla.tv/7929](http://www.kla.tv/7929) | [www.thelocal.no/20160212/norway-child-protection-agency-faces-further-protests](http://www.thelocal.no/20160212/norway-child-protection-agency-faces-further-protests) | [www.nzz.ch/international/europa/sorgerechtsentzug-in-norwegen-stiehlt-der-norwegische-staat-kinder-ld.18684](http://www.nzz.ch/international/europa/sorgerechtsentzug-in-norwegen-stiehlt-der-norwegische-staat-kinder-ld.18684) [2] [www.ch-volk.com/wp-content/uploads/2016/05/ber-interface-evaluation-kesr-d.pdf](http://www.ch-volk.com/wp-content/uploads/2016/05/ber-interface-evaluation-kesr-d.pdf) | [http://schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=news/blut\\_an\\_den\\_haenden\\_der\\_kesb-2076&SID=6b5d51c0a782c31ec634beda24c2336a1ec33bf6](http://schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=news/blut_an_den_haenden_der_kesb-2076&SID=6b5d51c0a782c31ec634beda24c2336a1ec33bf6) [3] Zeugenbericht [4] [www.20min.ch/schweiz/ostschweiz/story/27393103](http://www.20min.ch/schweiz/ostschweiz/story/27393103) | Artikel „Paragraphen-bestimmte Kontaktsperre“ aus „Schweizerzeit“ vom 18.03.16

**Virenwarnung!** Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!  
**Sie haben eine wichtige Info?** Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!  
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an [SuG@infopool.info](mailto:SuG@infopool.info)

**„Schlimmer als bei den Verdingkindern!“**

**dd.** Der Schweizer SVP-Nationalrat Pirmin Schwander äußerte in der Rundschau des Schweizer Fernsehens vom 31.8.2016, was ihn antreibt, gegen die Missstände der KESB Widerstand zu leisten: „Wir sprechen momentan im Parlament darüber, dass wir jetzt Zahlungen machen wollen für die Verdingkinder\*, die man grundlos weggenommen hat. Und eigentlich geschieht heute vor der Haustüre genau dasselbe! Drei bis fünf Kinder pro Tag, die man einfach von den Eltern wegnimmt, von Müttern wegnimmt.“ Oft gehe die KESB nicht auf die Vorstellung der Betroffenen ein, suche keine Gespräche oder stelle kein Vertrauen zu einer Person her, die Hilfe braucht, so Schwander. „In einem Fall hat man das Kind weggenommen, bevor es geboren wurde! So einen Entscheid zu fällen, da müsste man eigentlich 20 Jahre Haft geben, so jemandem, der so etwas entscheidet, das ist furchtbar! Das ist schlimmer als bei den Verdingkindern!“ [5]

\*Meistens Waisenkinder oder von Fahrenden, die in der Schweiz bis in die 1980er Jahre von den Eltern weggenommen und auf Bauernhöfen für Zwangsarbeit eingesetzt wurden.

**Gefährdungsmeldung: Missbrauch leicht gemacht**

**sak.** Jede Person kann bei der KESB mit wenigen Angaben eine Gefährdungsmeldung machen, wenn ihres Erachtens Erwachsene oder Kinder gefährdet sind. Bei „dringendem Handlungsbedarf“ kann die KESB vorsorgliche Sofortmaßnahmen **ohne Anhörung** der am Verfahren beteiligten Personen (!) treffen. Dass eine Gefährdungsmeldung auch leicht missbraucht werden kann, zeigt folgender Zeugenbericht: „Mit Hilfe der Familie seiner Freundin hatte unser 16-jähriger Sohn eine Gefährdungsmeldung bei der KESB eingereicht, um seine Fremdplatzierung zu bewirken. Dabei wurde

ein weiteres Verfahren zur Abklärung von Kinderschutzmaßnahmen für unsere anderen drei Kinder in die Wege geleitet. So entstand ein gewaltiger Druck für die ganze Familie. Aufgrund eines positiven Abklärungsberichtes wurde das Verfahren dann jedoch eingestellt, was allerdings keinen Einfluss auf die Fremdplatzierung unseres Sohnes hatte: Die ‚Pflegefamilie‘ (die Familie der Freundin unseres Sohnes) erhielt monatliche Beiträge von gut CHF 1.600 und auch noch nach seiner Volljährigkeit über CHF 1.000. Von Bekannten wissen wir, dass Pflegefamilien bei ähnlichen Fäl-

**KESB verschlingt Steuergelder**

**rg.** Mit der KESB wurde eine aufgeblähte und teure Bürokratie geschaffen, wie folgende Beispiele zeigen: Die politische Gemeinde Hagenbuch nimmt eine Asylantenfamilie auf, die KESB ist zuständig für die Betreuung. Vier Kinder werden fremdplatziert, der Rest der Familie wird von Sozialarbeitern betreut. Kosten für das 1.100-Seelen-Dorf: CHF 60.000 pro Monat ... Dem 14-jährigen Marco H. wird von der KESB, gegen den Willen der Mutter, eine Therapie auf einem

Jugendschiff verordnet. Die Kosten für die politische Gemeinde Scherikon belaufen sich auf CHF 300.000. Im Nachhinein wurde bekannt, dass das Jugendamt Bern diesem Jugendschiff Mitte 2016 die Bewilligung entzog, weil es pädagogische Mängel gab und die Sicherheit der Jugendlichen nicht mehr gewährleistet war. Ein Gemeindepräsident findet klare Worte: „Wir hatten schon früher ähnliche Fälle. Doch seit die KESB die Fälle übernimmt, ist es teurer.“ [7]

len über CHF 3.000 pro Monat erhielten.“

Der große finanzielle Anreiz im Verbund mit einer fragwürdig überprüften Gefährdungsmeldung birgt in sich ein nicht zu unterschätzendes Missbrauchspotential: Denn Fremdplatzierungen sind durchaus auch ein finanzielles Geschäft! [6]

**Schlusspunkt •**

**Ob in Norwegen, Frankreich, Deutschland oder der Schweiz, zusammenfassend ist Ines zu beobachten: Es ist ein Raub im Gange. Da sind Behörden, die den Eltern die Rechte über ihre Kinder nehmen wollen. Damit entpuppen sich KESB, Barnevernet (norwegische Jugendschutzbehörde), Jugendamt & Co. als U-Boote des Gender-Mainstreaming, die „keiner genau kennen soll“. Denn Ziel der von der UNO beschlossenen Gender-Agenda ist es, die Rechte der Eltern über ihre Kinder abzuschaffen, um ein globales gleichgeschaltetes Familien- und Gesellschaftsmodell durchzusetzen (siehe [www.kla.tv/6262](http://www.kla.tv/6262)). Wie verhindert man das? Der norwegische Menschenrechtsanwalt Marius Reikerås ist überzeugt, dass der große internationale Druck Norwegen schlussendlich dazu bringen wird, sein System zu ändern (siehe Intro). Anhaltender und friedvoller Druck zeigte in Norwegen bereits seine Wirkung: Die norwegische Familienministerin setzte eine Untersuchungskommission ein. Nur so wird auch der Raub gestoppt werden können! [9]**

Die Redaktion (jb./dd.)

**KESB-Kontrollinstanz ist eine Farce**

**fh.** Im Kanton Zürich hat das Gemeindeamt\* die Aufsicht der KESB inne. Es soll für eine korrekte und einheitliche Rechtsanwendung in der KESB sorgen. Das Gemeindeamt kann u.a. Inspektionen durchführen und auf Anzeige hin einschreiten. Bemerkenswerterweise ist es aber als einzige Kontrollinstanz der KESB nicht befugt, einen ihrer Entscheide zu korrigieren! M.a.W.: Es gibt keine behördliche Instanz, welche fortwährend die Entscheidungen der KESB inhalt-

lich überprüfen bzw. umstoßen kann. Dies geschieht nur bei gerichtlichem Einschreiten einer betroffenen Person, aber auch das nicht zwingend mit Erfolg: 2014 wurden alle 34, 2015 alle 38 solcher Beschwerden abgelehnt. Auch in anderen Kantonen werden Beschwerden mehrheitlich abgewiesen. Die 13 KESB-Behörden des Kantons Zürich werden durch das Gemeindeamt einmal im Jahr besucht, wobei stichprobenweise rund 21.000 Dossiers (Stand 2015) überprüft

werden – mit zwei Prüfern innerhalb eines Tages ... !

Dossiers zu überprüfen ist das eine, doch wer überprüft all die vielen Entscheidungen der KESB, die oft tief ins Familienleben eingreifen und mit gesundem Menschenverstand weder nachzuvollziehen noch zu begründen sind? Es ist höchste Zeit, dass die KESB wirksam zur Rechenschaft gezogen wird! [8]

\*Das Gemeindeamt ist eine organisatorische und finanzielle Nahtstelle des Kantons zu den Gemeinden.

**Quellen:** [5] [www.srf.ch/news/schweiz/schwander-das-ist-schlimmer-als-damals-mit-den-verdingkindern](http://www.srf.ch/news/schweiz/schwander-das-ist-schlimmer-als-damals-mit-den-verdingkindern) | <https://de.wikipedia.org/wiki/Verdingung> [6] [www.kesb-zh.ch/sites/default/files/attachments/merkblattgefaehrungsmeldungs\\_0.pdf](http://www.kesb-zh.ch/sites/default/files/attachments/merkblattgefaehrungsmeldungs_0.pdf) | [http://v2.suedostschweiz.ch/epaper/pdf/blattem\\_detail\\_fs.cfm?page=05\\_onon\\_05\\_2014-10-02&wordListForPDF=jugendschiff%20bruno%20hug.Seite%201](http://v2.suedostschweiz.ch/epaper/pdf/blattem_detail_fs.cfm?page=05_onon_05_2014-10-02&wordListForPDF=jugendschiff%20bruno%20hug.Seite%201) | <https://olivierkessler.wordpress.com/2015/02/19/menschenwurde-schutzen-kesb-abschaffen/> | [www.hagenbuch.zh.ch/xml\\_1/internet/de/application/d575/f585.cfm](http://www.hagenbuch.zh.ch/xml_1/internet/de/application/d575/f585.cfm) [8] [www.kesb-aufsicht.zh.ch/internet/microsites/kesb/de/home.html](http://www.kesb-aufsicht.zh.ch/internet/microsites/kesb/de/home.html) | [www.kesb-aufsicht.zh.ch/internet/microsites/kesb/de/aufsichtstaetigkeit/berichterstattung/\\_jcr\\_content/contentPar/downloadlist\\_0/downloaditems/532\\_1465996738445.spooler.download.1465996348713.pdf/m\\_bericht\\_aufsicht\\_kesr\\_2016\\_0614.pdf](http://www.kesb-aufsicht.zh.ch/internet/microsites/kesb/de/aufsichtstaetigkeit/berichterstattung/_jcr_content/contentPar/downloadlist_0/downloaditems/532_1465996738445.spooler.download.1465996348713.pdf/m_bericht_aufsicht_kesr_2016_0614.pdf) (S.10) [9] [www.kla.tv/6264](http://www.kla.tv/6264) | [www.livenet.ch/themen/gesellschaft/ethik/285809-tausende-protestieren-gegen-kinderschutzkiddnapping-in-norwegen.html](http://www.livenet.ch/themen/gesellschaft/ethik/285809-tausende-protestieren-gegen-kinderschutzkiddnapping-in-norwegen.html) |

**Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!**

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

**Impressum:** 29.9.16

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

**Redaktion:**

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

**Auch in den Sprachen:** ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

**Abonnentenservice:** [www.s-und-g.info](http://www.s-und-g.info)

**Deutschland:** AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

**Österreich:** AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan

**Schweiz:** AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



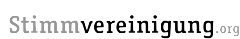
[www.anti-zensur.info](http://www.anti-zensur.info)



[www.klagemauer.tv](http://www.klagemauer.tv)



[www.panorama-film.ch](http://www.panorama-film.ch)



[www.stimmvereinigung.org](http://www.stimmvereinigung.org)



[www.agb-antigenozidbewegung.de](http://www.agb-antigenozidbewegung.de)



[www.sasek.tv](http://www.sasek.tv)